

Karl Hochleitner ist der Foto-Chronist der Gmundner Jahrhundert-Baustelle

Der 62-Jährige fotografiert Tag für Tag den Baufortschritt im Stadtzentrum von Gmunden

Von Edmund Brandner

GMUNDEN. Karl Hochleitner ist für viele das Gesicht der Gmundner Brückenbaustelle. Man könnte ihn als ihren Botschafter bezeichnen. Aber genau genommen ist er ihr Chronist. Der 62-jährige Pensionist besucht täglich die Baustelle im Herzen Gmundens, plaudert mit den Arbeitern (die ihn längst als Kollegen betrachten) und fotografiert den Baufortschritt.

„Früher haben mich Gegner der Stadt-Regio-Tram wüst auf der Straße beschimpft. Das hat sich mittlerweile aber gelegt. Die Stimmung dreht sich langsam.“

■ Karl Hochleitner, Foto-Chronist der Straßenbahn-Baustelle in Gmunden



Der ÖBB-Pensionist stellt täglich neue Bilder von der Baustelle ins Internet.

Foto: ebra

Seit mehr als zwei Jahren dokumentiert Hochleitner den Bau der Stadt-Regio-Tram. Rund 2700 Fotos hat er in dieser Zeit geschossen. Die besten veröffentlicht er täglich auf der Facebook-Seite „Stadtregiotram“, wo mittlerweile 532 Mitglieder den Baufortschritt mitverfolgen. „In dieser Woche passiert nichts Spektakuläres mehr“, sagt er. „Nächste Woche kommt aber wieder die große

Bohrmaschine. Da gibt es mehr zu sehen.“

Der gelernte Karosser arbeitete jahrzehntlang im Büro des ÖBB-Containerterminals Wels und ist ein überzeugter Schienenverkehr-Anhänger. Die Straßenbahn-Durchbindung in Gmunden betrachtet er als historische Chance für die ganze Region. Dass Kritiker die Kosten-Nutzen-Rechnung als irrwitzig bezeichnen, lässt ihn

kalt. „Die können ja gar nicht wissen, wie sich die Fahrgastzahlen in den kommenden Jahrzehnten entwickeln“, sagt Hochleitner. „Irgendwann merken aber alle, dass die Projektgegner, vor allem ein paar Stadtpolitiker, die Bevölkerung mit Lügen verunsichert haben.“ Weil Hochleitner aus seiner Meinung nie einen Hehl machte und viele Gmundner den Baustellen-Fotografen mittlerweile vom

Sehen kennen, wurde er von Passanten manchmal wüst beschimpft. „Das hat sich mittlerweile aber gelegt“, sagt er. „Seit die Schienen im Stadtzentrum liegen und die Leute sehen, wie positiv sich die Innenstadt entwickelt, hat sich die Stimmung gedreht.“

Er selbst wird ab Sommer 2018 täglich mit der Stadt-Regio-Tram zu seinem Stammtisch im Salzkammergut-Einkaufspark fahren.